

Jahrgang **24**Nummer **7/2002****Augenerkrankungen in der Allgemeinpraxis (UP. Masche) 25**

Viele Formen von Konjunktivitis, das trockene Auge, eine Blepharitis, das Hordeolum, das Chalazion und geringfügige oberflächliche Verletzungen können auch in der hausärztlichen Praxis adäquat behandelt werden. Dazu genügt ein relativ kleines Sortiment von Augenmedikamenten.

Übersicht

Augenerkrankungen in der Allgemeinpraxis

UP. Masche

Manuskript durchgesehen von B. Gloor und K. Künzle

Über 2% der Konsultationen in einer Allgemeinpraxis betref-

reicht die klinische Diagnose, und ein Keim- und Empfindlichkeitsnachweis ist – auch aus Zeit- und Kostengründen – nicht nötig. Ausnahmen bilden schwere eitrige Konjunktivitiden, die zum Beispiel durch Neisserien (Gonoblenorrhoe) oder Staphylokokken hervorgerufen werden können und fachärztliche Behandlung benötigen – die Gonokokkeninfekte vor allem auch, weil sie rasch auf die Hornhaut übergreifen.⁴

Die bakterielle Konjunktivitis hat eine *grosse Selbstheilungstendenz*. Wie eine Metaanalyse zeigte, trat mit Placebo bei rund zwei Dritteln der Behandelten innerhalb von fünf Tagen eine deutliche Besserung oder sogar eine Heilung ein. Mit lokal verabreichten Breitspektrumantibiotika wurde die Wahrscheinlichkeit eines solchen Behandlungserfolges um 31% erhöht; nach zehn Tagen lag die Erfolgsrate mit den Antibiotika um 27% höher.⁵